## ReitbahnBote

Stadtteilzeitung für Innenstadt Reitbahn- und Lutherviertel

3/2017

**August - Oktober 2017** 

8. Jahrgang

kostenlos

# Sommer in der Stadt: Baustellen und Partys



Baustellen prägen das Bild im Reitbahnviertel und an der Zentralhaltestelle. Das wird auch noch eine Weile so bleiben. Was bisher geschafft wurde und was Anwohner, Passanten und Gewerbetreibende in den nächsten Wochen und Monaten noch erwartet, lesen Sie auf Seite 5.



Doch die Beschwerlichkeiten hielten die Menschen nicht davon ab, auch in diesem Sommer fröhlich zu feiern. Baustellenparty, zwei Feste auf dem Rosenhof, Stadtteilfest und noch viel mehr gab und gibt es im Gebiet zu erleben. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil.





#### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Jubiläen: Zehn Jahre AWO Fanprojekt, "Weltenbaum" im Reitbahnviertel und "Weltecho"
- · Aktuelles aus der Bürgerstiftung für Chemnitz
- Neues von der Bürgerinitiative

- Vorgestellt: Gemeinwesenkoordination Innenstadt
- Vorankündigung zum Tag des offenen Denkmals
- Neues Wohn- und Geschäftshaus in der City geplant
- · Aids-Hilfe Chemnitz hatte Tag der offenen Tür
- Alltagstraining "Do it!" hilft jungen Frauen
- Lutherviertel: Ideenwerkstatt zur Zukunft des Stadtteils

2 INFORMATIV ReitbahnBote

#### Führerschein für gesunde Ernährung

Viertklässler der Annen-Grundschule legten den aid-Ernährungsführerschein ab

Beim aid-Ernährungsführerschein durften die Kinder vor allem eins: es selber tun. Im Mittelpunkt stand deshalb die Praxis. Mit Angela Heymann, Fachfrau für Kinderernährung und Ernährungsberaterin, übten die Schülerinnen und Schüler sechs Doppelstunden in der Schulküche der Annen-Oberschule den Umgang mit Küchengeräten und Lebensmitteln und bereiteten selbstständig kleine Gerichte zu. Lange Haare zusammenbin-

den, Ärmel hoch, Hände waschen, Schürze an! Waschen und schälen, schneiden und raspeln, rühren und würzen, Tisch decken und gemeinsam essen – das machte Spaß und selbst das Abwaschen und Aufräumen klappte.

Nach einer mündlichen folgte die praktische Prüfung, die Schüler durften ihre Gäste bewirten und erhielten den Ernährungsführerschein.

> Text: K. Eckert, Foto: K. Günther



Gesundheitsförderin Angela Heymann und die Schülerinnen Jennifer Braschezki und Tara Najdanovic aus der Klasse 4.

## Pflanzentauschbörse, die erste, aber bestimmt nicht die letzte



Am 8. Mai fand vor dem Stadtteiltreff in der Reitbahnstraße 32 eine Pflanzentauschbörse statt. Eingeladen mit ihren "besten Stücken" waren alle, die sich für Pflanzen, Blumen und Garten begeistern. Aber auch diejenigen, die nichts zum Tauschen hatten, waren herzlich willkommen. Es zeigte sich: Echte Gärtner und Pflanzenfreunde trotzen eben Wind und Wetter! Mit einer Tasse Tee wurde gefachsimpelt und niemand ging mit leeren Händen nach Hause - das war die AWO-Pflanzentauschbörse an einem kalten Frühlingstag. Man sieht sich wieder im Herbst, ganz bestimmt.

## 10 Jahre AWO Fanprojekt Chemnitz – eine Erfolgsgeschichte

Am 13. Juli beging das AWO Fanprojekt im Rahmen einer Beiratssitzung seinen 10. Geburtstag in der Community4you Arena an der Gellertstraße. Viele Gäste waren der Einladung gefolgt und bezeugten ihre Anerkennung für die erfolgreiche sozialpädagogische Fanarbeit. Bür-

germeister Philipp Rochold führte die Anwesenden durch die zahlreichen Grußworte. Eine Besonderheit: In der sonst eher männerdominierten Fanprojektlandschaft überzeugt in Chemnitz ein Frauen-Trio, ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. (TB)



Franziska Junker, Nicole Gabriel und Julia Richter (v.l.) sind das Team vom AWO-Fanprojekt Chemnitz. Foto: AWO

## Kontakt und Sprechzeiten Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Katrin Günther Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz Tel.: 0371 66649-62 | Fax: 0371 66649-64 E-Mail:katrin.guenther@awo-chemnitz.de www.reitbahnviertel.de

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr Donnerstag: 13:00–17:00 Uhr

und nach Vereinbarung

#### **Impressum**

Herausgeber: AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. | Clara-Zet-kin-Str.1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel | Katrin Günther Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62

E-Mail: katrin.guenther@awo-chemnitz.de Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:

Margitta Zellmer

**Druck:** RIEDEL Verlag, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit OHG Chemnitz Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz

V.i.S.d.P.: Herausgeber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet. Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung



MODERNE

ReitbahnBote STADTTEIL 3

## Impressionen vom Sommer- und Stadtteilfest im Reitbahnviertel

Schon traditionell ist der vorletzte Schultag vor den Sommerferien ein Höhepunkt im Reitbahnviertel, denn dann findet das alljährliche Stadtteilfest statt. In diesem Jahr also am 22. Juni. Zusammen mit der Annenschule (Ober- und Grundschule) und vielen Akteuren aus dem Reitbahnviertel waren trotz umfangreicher Bauarbeiten im Umfeld der Platz vor der Annenschule sowie der Annenplatz Schauplatz des beliebten Festes. Und wie jedes Jahr gab es ein buntes Potpourri an Aktivitäten für Groß und Klein: Musik, Tanz, Spiel und Spaß, Basteln und allerlei Leckereien luden zu einem fröhlichen Nachmittag.

Wie immer ganz vorn dabei: die Annenschulen, Kindertagesstätten, die Bürgerinitiative, die GGG und viele andere Akteure. Es konnte gesungen, getanzt, gebastelt, gestaunt, gehüpft, gelacht und geschlemmt werden. Und das alles bei schönstem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen.



Aufgeregt waren die Kids der Kindertagesstätte "Kinderparadies", die mit ihren Tänzen und Liedern das Bühnenprogramm eröffnen durften. Nach einem Gedicht und einem Lied in englischer Sprache folgte ein witziger Besuch im Reisebüro, der sich "Auf dem Weg zu den Planeten" nannte.

Foto rechts: Auch allerlei Leckereien gab es zu probieren und kühle Getränke erfrischten die Gäste des Stadtteilfestes. Das kam bei den heißen Temperaturen gerade recht. Wulf Karl, Gesundheitsberater der Stadt Chemnitz, hatte Säfte zum Verkosten, Äpfel und Tastboxen mitgebracht. Außerdem im Gepäck: jede Menge gute Tipps, wie man sich bei der Sommerhitze richtig ernährt und verhält.



Mit einer Pantomime zogen Mitglieder der Theatergruppe der Annen-OS durch die Gegend, amüsierten oder verwirrten so manchen Besucher des Festes.



Die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse 5 der Annen-Oberschule zeigten zum Ende des Schuljahres, was sie alles bereits gelernt hatten. Und das war beachtlich, vor allem, da die meisten vor einem Jahr das erste Mal ein Blasinstrument in den Händen hielten.



## ... und noch mehr Partys in der City ...

#### Reitbahnstraße feierte Baustellenparty

Die Händler der Reitbahnstraße haben trotz angrenzender Baustelle gefeiert, bei schönstem Frühlingswetter am 13. Mai. Sie hatten eingeladen zum Straßenspaß mit dem Familiencafé Krümel, dem Weltenbaum - Der Baum mit Herz, dem Nudelparadies, der EVABU - Buchhandlung Max Müller und vielen anderen. Der Radladen Radschlag verloste beim Laufradrennen vier niegelnagelneue Laufräder an die schnellsten, die indische Tanzgruppe Sinjini sorgte für lockere Hüften und die Ponys der Conchita Ranch bezauberten die Kleinen. Dazu gab es Kaffee und Kuchen mit freundlicher Unterstützung der Wohnungslosenhilfe von Stadtmission Chemnitz e.V. Ein kleiner Wermutstropfen: Im "Nudelparadies" war an diesem Tag Ausverkauf, denn am folgenden Montag schloss das Geschäft.



Stadtteilmanagerin Katrin Günther bastelte mit den Kids Buttons und musste manchmal ganz schön Drücken helfen.



Im "Weltenbaum" konnte man sich bei echter Thaimassage zum Schnupperpreis verwöhnen lassen.



Die indische Tanzgruppe Sinjini sorgte für lockere Hüften.

#### Fest der Nachbarn im Rosenhof



Am 12. Mai fand auf dem Rosenhof das "Fest der Nachbarn" statt. Anlass war der Europäische Nachbarschaftstag, der in jedem Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen begangen wird. So auch an diesem Freitag in Chemnitz. "Klangwege ins Leben" hieß die Performance mit Schülern der Entdecker-Schule und der Pestalozzi-Mittelschule (Foto). Außerdem gab es Lieder, Gedichte und Tanzvorführugen verschiedener Akteure. Das Programm wurde von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. In der Leseinsel stellte der tschechische Autor Radek Friedrich sein neues Buch vor und im Bürgerhaus City war eine Ausstellung mit polnischer Volkskunst zu sehen. Dazu lockten viele Mitmachaktionen Groß und Klein an. Der holländischamerikanische Musiker Jeff Jirout lud am Abend zur After-Show-Party ins Bürgerhaus City ein.

#### Fest zum Jubiläum des Rosenhofes

Bürgerhaus City e.V. und GGG hatten zum 55. Jubiläum des Rosenhofes am 23. Juni zu einem fröhlichen Fest eingeladen. Für tolle Stimmung sorgten die Musikanten "Breitenauer Linie 6", internationale Vereine präsentierten sich mit ihren Produkten, der Kolorit e.V. sowie weitere Ensembles zeigten Proben ihre Könnens und mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und kühlen Getränken war bestens für das leibliche Wohl gesorgt.



ReitbahnBote STADTTEILE 5

#### Kulturhauptstadtbüro am Rosenhof eröffnet - künftig Aktionen geplant

Am 18. Juli wurde das Kulturhauptstadtbüro auf dem Chemnitzer Rosenhof eröffnet und der offizielle Werbeschriftzug vorgestellt. "Hier können die Chemnitzer herkommen, sich über die Bewerbung informieren, diskutieren, und ihre Ideen einbringen" so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Diese Ideen werden aufgenommen und in der Lenkungsgruppe diskutiert. Ferenc Csák, Leiter des städtischen Kulturbetriebs und Projektleiter für die Bewerbung rechnet mit 2000 Ideen, die in den nächsten 18 Monaten eingebracht werden. Teilweise wurden auch Vorschläge, die für das Stadtjubiläum 875 Jahre Chemnitz eingereicht wurden, mit einbezogen. Außerdem sollen verschiedene Veranstaltungen, Workshops und sogenannte "Rosenhofabende", bevorzugt im Freien stattfinden. Hier soll jungen, bisher noch unbekannten Kreativen die Möglichkeit gegeben werden, sich zu präsentieren, aber auch Performances mit den Städtischen Theatern stattfinden, um nicht zuletzt auch den Rosenhof und die Innenstadt zu beleben erklärt Csák. Diese haben die Ausstattung der Räume des Kulturhauptstadtbüros maßgeblich unterstützt, indem sie kostenfrei Requisiten und Teile des Bühnenbildes zur Verfügung gestellt haben. So kann man beispielsweise am Tisch und auf Stühlen mit überdimensionalen Lehnen aus der Faust-Inszenierung Platz nehmen.

Katrin Günther



OB Barbara Ludwig und Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák stellen das neue Kulturhauptstadtbüro und den offiziellen Schriftzug für die Chemnitzer Bewerbung vor. Foto: Günther

Öffnungszeiten:

Mo: 10-15 Uhr, Do: 14-18 Uhr und Fr: 13-16 Uhr. Weitere Informationen: www.chemnitz2025.de

#### Aktuelles zum Bau an der Reitbahnstraße und der Zentralhaltestelle

Nachdem die stadtwärtigen Fahrbahnen/Gehwege auf der Reitbahnstraße/Bernsdorfer Straße hergestellt wurden, erfolgten auf der landwärtigen Seite in diesem Jahr bisher der Kanalbau auf der Reitbahnstraße von Moritzstraße bis Annenstraße inklusive Fertigstellung des Straßenbaus in diesem Abschnitt. Bis Dezember 2017 wird der grundhafte Straßenaus-

bau inklusive dem Neubau der Medien Abwasser, Gas, Trinkwasser bis zum Bernsbachplatz fortgesetzt sowie Arbeiten im Gleisbogen Annenstraße/Reitbahnstraße ausgeführt. Dafür bleibt die landwärtige Fahrbahn komplett gesperrt. Mitte August erfolgt nochmals eine Sperrung der Moritzstraße zur Reparatur der Asphaltdeckschicht in diesem Bereich.

2018 sind der Weiterbau in der Bernsdorfer Straße bis zur Turnstraße und der Ausbau der Südbahnstraße vorgesehen.

Im Bereich der Zentralhaltestelle liegen das neue Gleis (Bahnsteig 8) sowie die Weiche zu diesem schon, die neuen Bahnsteigborde zur Herstellung der Barrierefreiheit (Bahn 38 cm/24 cm und Bus 21 cm) sind dort eben-

falls gesetzt. Derzeit werden die neuen Gleise in der Straße der Nationen verlegt. Im Anschluss wird die Befahrbarkeit der Gleise mit Prägebeton hergestellt.

Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Der jetzige Bauabschnitt wird Mitte August zu etwa 90 bis 95 Prozent fertiggestellt sein. Restarbeiten finden dann noch an der Haltestelle Roter Turm statt.



Am 2. Mai 2017 wurde ein neuer Meilenstein des Chemnitzer Modells erreicht: Die Citylink-Fahrzeuge nahmen ihre Fahrt auf dem ersten Teil der Straßenbahnstrecke der Baustufe 2 auf. Inzwischen verkehren die Linien C13, C14 und C15 von Burgstädt, Mittweida und Hainichen bis zum neu gestalteten Stadlerplatz auf der Reichenhainer Straße.



Der Bau zur Neugestaltung der Zentralhaltestelle liegt ebenfalls im Zeitplan. Derzeit werden die neuen Gleise in der Straße der Nationen verlegt. Im Anschluss wird die Befahrbarkeit der Gleise mit Prägebeton hergestellt. Bis zum Stadtfest Ende August soll alles bis auf kleinere Restarbeiten an der Haltestelle Roter Turm fertiggestellt sein.

#### Zehn Jahre Weltenbaum im Reitbahnviertel

#### Der Baum mit Herz und ein Laden für alle Fälle

Seit nunmehr zehn Jahren habe ich mein Ladengeschäft auf der Reitbahnstraße 30.

Am 1. August 2007 öffnete der "Weltenbaum - der Baum mit Herz" zum ersten Mal seine Türen. Der Eröffnungstag war ein voller Erfolg mit einem Handleser aus Indien, einer Kräuterfrau aus dem Erzgebirge und vielen neugierigen Besuchern. Zahlreiche Bekannte und auch noch Unbekannte wünschten mir an diesem Tag und in den darauffolgenden Wochen Glück und Erfolg.

Ja, glücklich macht mich der Laden und Erfolg habe ich insofern, dass wir mit all den Herausforderungen nach zehn Jahren noch immer an diesem Standort zu finden sind. Wir, das heißt unser gewachsenes mittlerweile Team mit Katrin Laux und selbstgeschneiderten ihrer Mode und Andrea Hähnel, die beide mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen unsere Kunden zu all ihren Wünschen beraten. Und nicht nur die Kunden des Weltenbaum liegen in unserer Obhut, sondern auch die unserer thailändischen Masseurinnen. die seit sieben Jahren im Weltenbaum für Entspannung sorgen. Außerdem werden Interessenten des Yogazentrum Chemnitz in unserem



Das Dreamteam vom Weltenbaum: Schneiderfee Katrin Laux, Inhaberin Anett Reiß und gute Seele Andrea Hähnel (v.l.).

Foto: Günther

Laden über Kurstermine und Angebote beraten.

Also darf man sagen dass unser Slogan "Dein Laden für alle Fälle" ganz berechtigt ist. Was ist in den zehn Jahren alles geschehen? Für so ein kleines Geschäft bedeutet es erst einmal, bekannt zu werden. Also waren die ersten fünf Jahre (denn solange muss man in Chemnitz rechnen um ein kleines Geschäft zu etablieren) sehr arbeitsund kostenintensiv. Doch wie sagt man so schön: "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt". Viel Unterstützung erhielten wir von unserer Stadtteilmanagerin Katrin Günther, die

immer wieder neue Ideen entwickelte, um die Ladenstraße auf der Reitbahnstraße mit all ihren Händlern an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam mit anderen Akteuren des Reitbahnviertels neue Projekte zu planen. Vom Straßen-, Stadtteil- oder Reiterfest, von Modenschau und Trödelmarkt bis hin zur kürzlich veranstalteten Baustellenparty war so einiges dabei.

Ein überstandenes Hochwasser, mehrere Baustellen, das Kommen und Gehen von Händlern prägten in den letzten zehn Jahren das Geschehen an der Reitbahnstraße. Doch der "Weltenbaum" bleibt

mit seinem Grundsortiment für Yoga und Meditation, Ayurveda und gesunde Lebensweise und den vielen Kleinigkeiten, die das Herz erfreut, eine feste Größe.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen, dass ihr liebe Kunden den Weg in den "Weltenbaum" gefunden und so manches Buch, Schmuck oder einen Duft persönlich erworben habt, statt online einzukaufen, Dabei habt ihr den Vorzug eines persönlichen Gesprächs, einer persönlichen Beratung und einer freundlichen Umgebung genossen, wie ihr uns immer wieder versichert habt.

Was die Zukunft betrifft, freuen wir uns auf die Umgestaltung der Reitbahnstraße und hoffen auf eine Aufwertung unseres Stadtgebietes dadurch mit mehr Besuchern. Dank der Vermittlung unserer Stadtteilmanagerin können

wir uns zur zukünftigen Bauplanung unserer Ladenstraße mit dem Baubürgermeister Micheal Stötzer unterhalten und vielleicht fließen so einige unserer Ideen mit in die Bauumsetzung ein.

Also, wir Händler und unsere Kunden bleiben gespannt, wie sich unsere Straße weiterentwickelt und der "Weltenbaum" ist mittendrin.

Anett Reiß

## Ausbildung zum ehrenamtlichen Familienbegleiter

Um die Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien in Chemnitz und Umland weiter zu verbessern, bildet unser ambulanter Kinderhospizdienst "Schmetterling" in Trägerschaft des Elternvereins krebskranker Kinder e.V. Chemnitz ehrenamtliche Familienbegleiter aus.

Diese werden befähigt, die Betroffenen, deren Geschwister und Eltern zu unterstützen und zu entlasten. Ziel ist es, die zu betreuenden Familien zu stärken, damit sie ihre spezielle Lebenssituation bewältigen kann.

## Ein neuer Kurs beginnt ab dem 14. August 2017 in Chemnitz.

Informationen zum Inhalt und organisatorischen Ablauf Gibt es für alle Interessierten hier:

Ambulanter Kinderhospizdienst "Schmetterling" Rudolf-Krahl-Straße 61a, 09116 Chemnitz Anprechpartnerin: Frau Bayer

Tel.: 0173/3928641 | kinderhospiz@ekk-chemnitz.de

#### Dritter Welt-Yoga-Tag am 21. Juni



Am 21. Juni trafen sich kleine und große Yogi aus ganz Chemnitz und dem Umland, um den 3. Welt-Yoga-Tag zu begehen. Das Wetter war perfekt. Treffpunkt war der Park OdF, Veranstalter war das Yogazentrum Chemnitz.

Im Herbst 2014 erklärten die Vereinten Nationen in New York den 21. Juni zum Internationalen Yoga-Tag. Ein stolzer Moment für Indien. Ziel des internationalen Yoga-Tages ist es, Yoga mit seinem ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden zu würdigen und somit den Menschen näher zu bringen.

Text/Foto:Yogazentrum Chemnitz

ReitbahnBote STADTTEILE 7

#### **Georgius-Agricola-Gymnasium**

#### Ab neuem Schuljahr gibt es eine DaZ-Klasse

Jetzt sind Ferien, aber kurz danach steht dem Georgius-Agricola-Gymnasium am Park der Opfer des Faschismus ein wichtiges Ereignis ins Haus: das 160-jährige Jubiläum der Bildungseinrichtung. Schulleiterin Silvia Fehlberg erläutert dazu: "Wir werden keine Jubiläumsfeier haben, sondern dem neuen Geist unserer Schule entsprechend, einen Höhepunkt mit Lehrern, Eltern und Schülern gemeinsam ausrichten. Das soll ein Aktionstag werden, zu dessen Inhalten wir vorher den Schülerrat befragt haben. Der möchte den Außenbereich verändern und das "grüne Klassenzimmer' ausbauen. Außerdem sollen die Zimmer fachbezogen gestaltet und aufgearbeitet werden; die Toiletten wünschen sich die Schüler farbenfroher und mit Düften ausgestattet." Es gibt viele Ideen, die nicht alle an diesem einen Tag im September Wirklichkeit werden können, doch Lehrerschaft, Schüler und Eltern werden sicher einiges bewegen und wollen den Tag

auch gemeinsam mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen, wobei es auch Gelegenheit geben soll, Rückschau auf die bewegte Geschichte der Bildungseinrichtung zu halten.

Kurz vor den Ferien gab es jedoch einige Aufregung, wurde doch zunächst durch die Medien bekannt, dass das Gymnasium eine VKA-Klasse aufnehmen soll. Bei VKA-Klassen handelt es sich um Vorbereitungsklassen für Migranten. Mit dem Unterricht Deutsch als Zweitsprache und Unterstützung durch Be-

treuungslehrer wird in diesen sogenannten DaZ-Klassen mit den Schülern und Schülerinnen schrittweise und individuell an der Integration Regelklassen gearbeitet. Nach dem Besuch der speziellen Sprachförderung von bis zu einem Jahr kann der Wechsel in eine Schule in Wohnortnähe erfolgen. "Wir werden eine Klasse mit wahrscheinlich 18 Schülern aufnehmen, weil an den Oberschulen kein Platz mehr ist", sagt Silvia Fehlberg. "Je nachdem, wie lange die einzelnen Schüler benötigen,



Alle drei Klassen 5 gestalteten für die neuen Schüler Klasse 5 ein buntes Programm zu deren Aufnahmefeier.

Foto: Schülerin Paula Scholdei

werden sie entsprechend ihrer Sprachreife dann in Oberschulen integriert. Es handelt sich um Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 und der extra dafür eingestellte DaZ-Lehrer wird entscheiden, wann die einzelnen Kinder teil- beziehungsweise voll integriert werden können." Wenn die Schüler schon gut Deutsch können, werden sie auch im Gymnasium schon teilintegriert, zunächst in Fächern wie Musik, Sport und Kunst. "Die Eltern haben mit Bedenken auf die Ankündigung reagiert und es wird sicher zu einigen Umstellungen im Schulbetrieb kommen, aber wir haben bisher nur gute Erfahrungen mit Kindern aus VKA-Klassen, denn wir haben bereits einzelne integriert und sogar einige ins Gymnasium aufgenommen." Und so hofft die Schulleiterin, dass auch der Aktionstag im September gemeinsam mit den Migranten dazu beitragen wird, Ängste und Vorbehalte abzubauen und Gemeinsamkeit zu stärken.

#### Pläne: Neues Wohn- und Geschäftshaus für die Chemnitzer City

Am 20. Juni stellte Baubürgermeister Michael Stötzer das neue Bebauungs- und Nutzungskonzept am Getreidemarkt vor. Dazu kamen viele interessierte Zuhörer in das Bürgerhaus City am Rosenhof. Das ca. 6.000 Quadratmeter große Areal zwischen Kirchgässchen, Lohstraße und Börnichsgasse hatte die GGG zum Verkauf angeboten. Nun möchte ein privater Investor dort ein Wohn- und Geschäftshaus errichten, das in seiner Typik der Mittelstandsmeile ähneln soll. Derzeit befinden sich rund 180 Parkplätze auf der Fläche. Mit dem Neubau sollen zwei Tiefgaragenebenen mit zirka 380 Parkplätzen für Bewohner und Kunden entstehen. Im Erdgeschoss sollen ein größerer Nahversorger und viele kleinere Läden sowie ein Café Platz finden.

Die oberen Etagen werden für Wohnraum und Büros genutzt, wobei es sich hier um 3-5-Raum-Wohnungen handeln soll. Auf dem jetzigen Areal befinden sich auch viele Bäume, so wurde auch nach deren Schicksal gefragt. Einige der Bäume sollen erhalten bleiben und den Vorplatz des zukünftigen Cafés schmücken. Für die anderen wird es Ersatzpflanzungen geben. Derzeit könne jedoch nur ein schematischer Zwischenstand vorgestellt werden, so Stötzer. Der Bauantrag wurde im Mai gestellt und eine Genehmigung wird im September erwartet. Dann erfolgen zuerst archäologische Grabungen und abhängig von deren Dauer kann dann mit dem Bau begonnen werden. Die Ideenskizzen können im Bürgerhaus City, Rosenhof 18, oder im Stadtteilbüro, Reitbahnstraße 32, eingesehen werden.

Fragen, die den Bewohnern außerdem auf der Seele brannten, waren unter anderem die Gestaltung der Theaterstraße oder die Planungen zur "Neuen Johannisvorstadt". Hierzu werden durch Baubürgermeister Stötzer in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V. und dem Stadtteilmanagement Chemnitz In-

nenstadt neue Bürgerdialogrunden geplant:

10. Oktober, 17 Uhr, Jugendkirche (Park der OdF): Baumaßnahmen Bahnhofstraße und am 7. November: Umgestaltung Theaterstraße (Bürgerhaus City, Rosenhof 18).

Auskünfte erteilt das Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt, Katrin Günther, unter Tel. 666 49 62.

Katrin Günther



Baubürgermeister Michael Stötzer stellte das Bebauungs- und Nutzungskonzept am Getreidemarkt vor. Foto: Rohde

#### Zehn Jahre Weltecho im Gebiet

#### Bandbreite kultureller Angebote sucht ihresgleichen in Sachsen

Der Verein "Oscar e.V." ist neben dem Verein "Das Ufer e.V." Gründer und Betreiber des Chemnitzer Kunst- und Kommunikationszentrums Weltecho, dem Nachfolger der gemeinsamen Projekte Voxxx und Kapital. In den Diskussionen der vergangenen Jahre wurde aus der Sicht der Einwohner der Stadt Chemnitz deutlich formuliert, wie wichtig ihnen die Existenz Veranstaltungsortes Weltecho ist. Die Bandbreite des Angebotes von Ausstellungen, Konzerten, Tanz- und Theateraufführungen, sungen, Filmen, Festivals und Clubveranstaltungen sucht in

Sachsen ihresgleichen und ist vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zum Beispiel mit dem Vorschlagsrecht für den Sächsischen Tanzpreis honoriert den. Den Chemnitzerinnen und Chemnitzern werden zirka sechs besondere Programmpunkte aus den oben beschriebenen Sparten pro Woche angeboten. Ergänzt wird das Programm durch regelmäßige Barabende und Clubveranstaltungen. Darüber hinaus ist das Weltecho immer mehr zum Veranstaltungsort und Diskussionszentrum geworden.

Als Koproduzent für zeitge-

nössische Kunst nimmt der Oscar e.V. als einer der Akteure im Weltecho eine immer gewichtigere Position in der hiesigen Kulturlandschaft ein. Chemnitzer Künstlerinnen und Künstler finden hier mit ihren Produktionen und Vorhaben Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten, gerade auch im Austausch

und der Kooperation mit internationalen Kollegen und Institutionen. Seit fast 25 Jahren steht die Galerie des Oscar e.V. für ein anspruchsvolles und differenziertes Ausstellungsprogramm und repräsentiert eine Vermittlungsarbeit zwischen lokaler Wahrnehmung und überregionalem Kunst-Diskurs.

"Das genaue Gegenteil von dem Glotzverhalten ist das absolute Ignorieren meiner Existenz." (L. Gehlhaar, Kann man da noch was machen?)

#### Lohre - Marco Lohr 08.11.1974 - 29.04.2017

Dieser Satz hätte auch von dir sein können. Wenn du alleine im E-Rolli unterwegs warst kanntest du das Angeklotzt werden von Fremden oder das bewusste nicht Hinsehen

Du warst gern unterwegs und stiller Beobachter im öffentlichen Raum. In solchen Momenten hattest du manchmal deine Kamera dabei. Ein speziell ausgedachtes Kamera System welches an deinen E-Rolli angepasst war mit einem externen Display. So konntest du dein leidenschaftliches Hobby trotz Muskelerkrankung jahrelang ausführen. Bewusst zu fotografieren hattest du in einer Phase von Trauer begonnen. Dazu kamen deine Gedanken in Ivrischer Form.

Marco Lohr – Lohre, du hast dich früh für eine Lebensgestaltung, die vor allem körperliche Schonzeit sein sollte, entschieden. Das Wohnzentrum war das richtige Equivalent dafür. "Die Remmi ist für mich in erster Linie eine Art Lebensabsicherung aber auch ein Stück Luxus." Du bist 2000 im Wohnzentrum eingezogen und gehörtest zu den ersten Bewohnern. Dein Zimmer wähltest du zur Parkseite. weil du die Verwandlungen der Jahreszeiten gern beobachtet hast. In einer

Wohngemeinschaft
mit Freunden Alltag
zu teilen,
die du seit
der Schulzeit kanntest, war
ein guter



Foto: Lohr

Einstieg in ein selbstbestimmtes Leben. Auch in der Clique habt ihr viel unternommen.

Zunehmend ermöglichte dir auch der Computer einen spezifischen Zugang zu bestimmten Interessen. Auf diversen Plattformen warst du aktiv und fühltest dich Gemeinschaften zugehörig. Du engagiertest dich konkret gegen das Verschwenden und Wegschmeißen von Lebensmitteln.

Den Wunsch dich mit anderen zu messen, hattest du. Du nahmst aber nur dann an diversen Wettbewerben teil, wenn du deine Behinderung nicht preisgeben musstest. "Ich mache da nur mit ohne Behindertenbonus!"

Du wusstest von deinem baldigen Abschied. Das hatte dir dein Körper erzählt. Neulich haben wir vor der Remmi Eis gegessen und haben an dich gedacht. Das war dein Platz "bis der Arsch an der Hauswand ist."

> Mica von den Rembrandtkünstlern

#### Festival KammerMachen XI

Vom 17. bis zum 21. Oktober wird unter der Trägerschaft des Oscar e.V. die elfte Auflage des Festivals stattfinden

KammerMachen XI wird mit dem selben Ansatz und Anspruch geplant, von dem das jährliche Kulturevent eine Dekade lang getragen wurde: Neues ausloten. Künstler und Künstlerinnen an einem Stadium ihrer stetigen Entwicklung vorstellen, den Charme des Unfertigen und Unperfekten feiern. Ganz im wörtlichen Sinne des Festivalnamens "KammerMachen" (umgangssprachlich für "Kann man machen") wird losgelegt, werden Experimente gewagt.

Wir setzen Vertrauen in die Künstler und Künstlerinnen, deren Arbeiten wir immer mit dem Gedanken an Kooperationen verfolgen. Im Dialog mit ihnen entstehen einzigartige Performances, die mitunter speziell für die Besonderheit der Spielorte - Café und Kinosaal des Chemnitzer WELTECHO konzipiert oder zumindest zugeschnitten sind. Viel Arbeit, doch der Lohn sind unverwechselbare Aufführungen, die in dieser Form

und in diesem Kontext kein zweites Mal zu erleben sein werden

Kuratiert wird das Festival erneut von der gebürtigen Wienerin Veronika Steinböck, der es schon im letzten Jahr gelungen ist, ein vielfältiges Programm zusammen zu stellen.

Inhalt: Von Chemnitz über Prag nach Wien führt die Reise zu spannenden Entdeckungen. Eingeladen werden Künstler und Künstlerinnen, die wie Seismographen, der Komplexität der Kunst, des Lebens und der gesellschaftlichen Veränderung auf der Spur sind. Genreübergreifend, experimentierfreudig, aktuell präsentieren sich ihre vielfältigen Arbeiten. Sie loten Möglichkeitsräume der Zukunft aus, entführen das Publikum in einen Raum zwischen dem Realen und dessen Abbildung, bewegen sich zwischen Jazz, Minimal und Avantpop, erzählen in poetischen Bildern vom Leben am falschen und am richtigen Ort, rasen durch ein dichtes Netz an Erinnerungen an eine nie existierende Zukunft oder stellen die Normsetzungen der Gesellschaft in Frage.

#### <u>Vorgestellt: Gemeinwesenkoordination Chemnitz-Innenstadt</u> **Den Sonnenberg bunt und lebenswert gestalten**

Gemeinwesenkoordination klingt nicht gerade spektakulär und ist es vielleicht auch nicht. Doch wenn Hanna Remestvenska von dieser Arbeit erzählt, spürt man ihre Begeisterung ebenso wie ihr Engagement. Die 49-Jährige geborene Ukrainerin lebt seit 2004 in Deutschland und arbeitet seit 2005 beim Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. Zuerst als Ein-Euro-Jobberin und in verschiedenen Projekten, seit 2010 jedoch in der Gemeinwesenarbeit auf dem Sonnenberg, wo sie mit ihrer Familie auch wohnt. "Die Stadt Chemnitz hatte jemanden für diese Arbeit auf dem Sonnenberg gesucht, der zweisprachig ist", erzählt sie. Zunächst war sie mit einer Kollegin gemeinsam für diesen Arbeitsbereich zuständig, später allein und seit Januar arbeitet sie im Fördergebiet "ESF - Chemnitz Innenstadt" als Gemeinwesenkoordinatorin. "Das Vorhaben ist ein zusätzliches Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner in diesem Fördergebiet, das den Bedarf an niedrigschwelligen Beratungs- und Unterstützungsangeboten, zur Beschäftigung auch autraditioneller Rerhalb werbsarbeit (Ehrenamt), zur Förderung des Zugangs von Migranten zu ansässigen Bewohnern, an gemeinsamen Aktionen aller Bevölkerungsgruppen im Stadtgebiet, an Bildung nachbarschaftlicher Hilfesysteme/Netzwerke Unterstützung sowie an bürgerschaftlichen Engagements bedient." So steht es im Projektantrag und es heißt für Hanna Remestvenska konkret, sowohl Projekte als auch Beratung, Hilfe und Unterstützung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils bei den verschiedensten Anliegen anzubieten. "Ich kümmere mich um den alliährlichen Frühjahrsputz und um die 'grüne Oase'. Die ist ein Projekt für Menschen, die unseren Stadtteil schöner



und bunter haben wollen. Ich motiviere die Anwohner und helfe ihnen, Balkone, Vorgärten, Hinterhöfe oder Plätze zu bepflanzen und zu gestalten." Außerdem betreut sie eine Gruppe von "Stricklieseln", die mit ihren Handarbeiten ebenfalls zur farbigen Belebung des Sonnenberges beitragen. "Die Aktion nennt sich Yarnbombing, was so viel wie Strick-Graffiti bedeutet und auf originelle Art zu mehr Toleranz und Akzeptanz in der Nachbarschaft sorgen soll. Mit den Häkel- und Strickarbeiten wollen wir unter anderem Zäune und Bäume auf dem Bauspielplatz an der Sophienstraße verschönern. Allerdings sind wir nur eine

kleine Gruppe von Frauen, die auch noch alle berufstätig sind, weshalb es nur langsam vorangeht. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn sich weitere Frauen, gern auch Männer, für das Anliegen begeistern könnten und bei uns mitmachen wollen", fordert sie Interessierte auf, ihr Hobby für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. "Wir haben hier, in der Markusstraße 17, einen Gruppenraum, wo man sich treffen und seine kreativen Ideen realisieren kann. Ich bin sehr daran interessiert, weiteren Engagierten die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um mit frischen Einfällen den Sonnenberg zu beleben und liebenswerter zu gestalten."

Ein weiteres Betätigungsfeld der studierten Psychologin ist die Unterstützung von Kleinunternehmern und Künstlern. "Ich organisiere Feste mit und vermittle den am Sonnenberg ansässigen Künstlern und Handwerkern

Gelegenheiten, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren." So hat sie unter anderem bereits zwei Mal einen Künstlermarkt in der Sachsen-Allee und einen im Tietz organisiert.

Eine wichtige Säule ihrer Arbeit ist die Unterstützung und Beratung von Einheimischen und Migranten, wobei ihr die russischen Sprachkenntnisse sehr zugute kommen. "Es geht in vielen Fällen um Beschäftigung oder ehrenamtliche Tätigkeiten, aber auch um Schulden, Wohnungsprobleme, Kita- oder Schulfragen und Behördenanliegen. Wenn ich selbst nicht weiterkomme, kann ich zu anderen Einrichtungen der Caritas oder zu Trägern im Stadtteil vermitteln." Dabei hilft ihr, dass sie aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in der Gemeinwesenarbeit ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut hat, in den Sonnenberg-Gremien und bei den Akteuren im Stadtteil gut bekannt und akzeptiert ist.

#### Kontakt:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. Hanna Remestvenska Markusstraße 17, 09130 Chemnitz Tel. 0371/39898463, Mail: gwk-sobe@caritas-chemnitz.de

#### Vorankündigung!

#### Jenseits von Macht und Pracht. Die Brücken am Chemnitzer Bahnbogen



Spaziergänge mit dem Viadukt e.V. ab Nikolaibahnhof (Bahnhof Mitte) am Tag des offenen Denkmals 10.09.17, Beginn jeweils 10.30 und 12.30 Uhr

Die geführte Route entlang allen historischen Eisenbahnbrücken, dem Nikolaibahnhof und dem Südbahnhof hält viele Informationen zu den Bauwerken sowie zum aktuellen Stand der Planungen für die Streckensanierung durch die Deutsche Bahn bereit, mit dem einen oder anderen Blick auch abseits des Weges. Die Führung dauert jeweits ca. 1½ Stunden.

Am Ende des Spazierganges warten im Bereich unter der Eisenbahnbrücke Augustusburger Straße bei musikalischer Umrahmung ein hoffentlich reger Gedankenaustausch und ein kleiner Imbiss. Ende der Veranstaltung ca. 15.30 Uhr.









## Nicht nur reden, sondern machen!

#### Wie das Alltagstraining "Do it!" jungen Frauen hilft

Immer mehr Erfolg haben. Immer schneller erreichbar sein. Immer den neuesten Trends nachjagen: Seinen Platz in der Gesellschaft zu finden, wird zunehmend komplexer. Besonders Menschen aus sozial benachteiligtem Familienumfeld gelingt es nicht auf Anhieb, ihre beruflichen, persönlichen und kulturellen Perspektiven zu entdecken. Das junge Programm "Do it!" soll bei der Lebensführung Hilfe geben. Im Interview spricht Mitarbeiterin Stefanie Schmidtke über die Ziele und Kompetenzen des Projektes.

#### Frau Schmidtke, wen genau wollen Sie mit dem Ruf "Do it!" auffordern?

Stefanie Schmidtke: Wir sprechen Frauen an, die ihren Alltag auf Vordermann bringen wollen. Was etwas frech und flapsig klingt, hat einen ernsten Hintergrund: Gerade Frauen werden in unserer Gesellschaft besonders gefordert – als perfekte Partnerin, als perfekte Mutter, als perfekte Organisatorin, die Familie, Alltag und Beruf in Einklang bringen muss. Viele von ihnen fühlen sich dadurch einfach überfordert.

#### Wie zeichnet sich eine solche Überforderung ab?

Das können verschiedene Symptome sein. Manche schieben wichtige Wege wie die zu Ärzten, zur Schuldnerberatung, zum Vermieter, zu Ämtern auf. Andere entwickeln Ängste, darunter vor vermeintlich einfachen Tätigkeiten wie dem Telefonieren oder dem Busfahren. Den nächsten wächst wiederum buchstäblich der Alltag über den Kopf, sie brauchen einfach Hilfe beim Beseitigen von Altlasten. Ihnen fehlt eine Strukturierung ihres Alltags.

### Und wie genau können Sie die Frauen unterstützen?

In einem Alltagstraining bieten wir zweimal pro Woche Unterstützung für das Leben an. Montags treffen wir uns in unserer Einrichtung auf der Karl-Liebknecht-Straße. um

jungen Müttern das Kochen näher zu bringen. Aus unserem hauseigenen Garten bringen wir Kräuter, Gemüse, Früchte oder Tee mit, um ihnen und ihren Kindern die Vorteile der gesunden Ernährung zu erläutern. Mittwochs kommen unsere Klientinnen dann zu einer intimen Runde mit abwechslungsreichen Themen zusammen. Wir starten immer mit einem Frühstück, um danach über aktuelle Dinge zu sprechen, die die Frauen bewegen. Insgesamt betreuen wir auf diesem Weg derzeit zehn Frauen im Alter von 18 bis 49 Jahren. Sie können das Alltagstraining sechs Monate lang bis maximal ein Jahr nutzen.

#### Wie beugen Sie vor, dass es zu verfrühten Abbrüchen des Trainings kommt?

Indem wir das größtmögliche Vertrauen aufbauen und die Treffen abwechslungsreich gestalten. Mal stellen wir Kosmetik her, mischen Gesichtsmasken oder Seifen. Mal basteln wir in Kreativrunden Tischschmuck für die wichtigsten Feiertage des Jahres. Die Abbruchquote ist daher gering. Zwei Frauen haben sich in diesem Jahr gegen die Fortführung des Programms entschieden.

# Sie sind ausgebildete systemische Therapeutinnen oder Heilpraktikerinnen. Doch was passiert, wenn Sie an eigene Kompetenzgrenzen stoßen, wenn Sie Frauen zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen nicht helfen können?

Wir arbeiten engmaschig mit Experten der Arbeitsagentur und des Sozialamtes zusammen. Wir pflegen ein erfahrenes Netzwerk mit Psychotherapeuten, Suchtexperten, Neurologen oder Sozialtherapeuten. Zur Seite stehen uns zudem erfahrene Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt, der Familienhilfe, der Schuldnerberatung oder der Caritas.

Und wie erreichen die potenziellen Klientinnen das



Stefanie Schmidtke ist Leiterin des Projekts "Do it!".

Foto: Jörg Riethausen

## Angebot? Woher wissen sie, dass es eine solche Hilfe gibt?

Viele entdecken unser Angebot im Internet oder auf unseren Flyern. Frauen, die bereits mit Betreuern einer

Familienhilfe, einem Sozialarbeiter oder Psychotherapeuten zusammenarbeiten, werden über diesen auf uns aufmerksam. Der Kontakt ist dann schnell geknüpft und es kommt zu einem zwanglosen Gespräch.

Hintergrund: Das "Do it!" Alltagstraining wurde von den Mitarbeiterinnen des Salute-Kompetenztrainings entwickelt. Träger ist das Institut für soziale und kulturelle Bildung e.V. mit Sitz in der Karl-Liebknecht-Straße 19. Die Therapeutinnen und Sozialarbeiterinnen arbeiten eng mit dem Sozialamt zusammen. Neben der praktischen Arbeit im Projektgarten in Hilbersdorf oder bei anderen praktischen Tätigkeiten in den verschiedenen Trainingsgruppen finden psychosoziale Module wie Biografiearbeit, lösungsorientierte Arbeit oder soziale Gruppenarbeit statt.

Text: Peggy Fritzsche

#### Programm "All In" im Herbst 2017

Montags 17:30 Uhr Schülernachhilfe für Mathe, Physik und mehr, auf Anfrage

Dienstags 19:00 Uhr Englisch-Kulturabend

Auf Anfrage: Bewerbungstraining

Lebensberatung

Deutsch für Alltagssituationen

Sicher unterwegs im Internet

Gesund im Alltag

Bogenschießen

Aktuelle Informationen zum aktuellen Programm und mehr unter:

http://fb.me/Inklusiv.ausgerichtetes.Buergerhaus.Rosenhof



ReitbahnBote STADTTEILE 11

#### Aktuelles aus der Bürgerstiftung für Chemnitz

#### 4. Chemnitzer BallettBenefizGala zu Gunsten der Bürgerstiftung

Die Aufregung war groß - aber sie hat sich ge-

lohnt. Am 13. Mai fand im Chemnitzer Opernhaus die Ballett-BenefizGala zugunsten des Vereins Wildwasser e.V. und der Bürgerstiftung für Chemnitz statt. Insgesamt sind über 6.700 Euro für die beiden Organisationen zusammengekommen. Unseren Teil des Erlöses werden wir in den Bürgerpreis geben, hat der Vorstand entschieden.

Zwischen den Auftritten verschiedener Tanzkompanien aus ganz Deutschland hatte Sabine Sieble, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, die Möglichkeit, die Bürgerstiftung für Chemnitz den über 600 Besuchern vorzustellen – und zwar auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Selbst für den Intendanten Dr. Christoph Dittrich sei es jedes Mal mit Aufregung verbunden, die Bühne zu betreten, wie er in seiner Begrüßung verriet.

#### • Bürgerpreis der Bürgerstiftung

"Kultur und kulturelle Bildung" ist der diesjährige Schwerpunkt des Bürgerpreises. Unter dem Motto "Engagiert für Kultur: Horizonte erweitern – Begegnung und Beteiligung ermöglichen" sollen ehrenamtlich getragene, auf Dauer angelegte Projekte gewürdigt werden, die kulturell-gesellschaftliche Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung insbesondere durch die Auseinandersetzung mit Film, Theater, Literatur und bildender Kunst ermöglichen und fördern. Bis zum 21. August können sich Organisationen und Initiativen mit ihren Projekten um den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Preis bewerben. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter http://www.buergerstiftungchemnitz.de/anerkennung/buergerpreis.html

Der Bürgerpreis wird am 29. September in der Jugendherberge "eins" am Getreidemarkt verliehen.

#### • Marktplatz "Gute Geschäfte"

Zum Netzwerk-Event der besonderen Art lädt die Bürgerstiftung für



Chemnitz auch 2017 wieder ein. Gemeinnützige Vereine und Organisationen können am 12. September Kooperationen mit Unternehmen knüpfen. Die Kooperationen werden in Form von Dienstleistungen und Know-how, Sachmittel, Infrastruktur und Kreativität gehandelt. Den Formen und Inhalten dieser zeitlich befristeten Kooperationen sind dabei keine Grenzen gesetzt - Geld als Transfermittel ist jedoch tabu. Es geht nicht um Spenden und Sponsoring im herkömmlichen Sinne, sondern um die gemeinsame Lösung konkreter gesellschaftlicher Anliegen in der Stadt.

#### **Gute Geschäfte**

Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige

Unternehmen und Vereine, die teilnehmen möchten, können sich über Telefon 0371 5739446 oder E-Mail info@buergerstiftung-fuerchemnitz.de anmelden. Für Vereine ist der Besuch eines Vorbereitungsworkshops im August jedoch Voraussetzung für die Teilnahme am Marktplatz.

Organisiert wird der Markplatz von der Bürgerstiftung für Chemnitz mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK), der Handwerkskammer Chemnitz (HWK) und der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE).

## Neues von der Bürgerinitiative Reitbahnviertel (BIRV)

Die BIRV hat in den letzten Monaten mit dazu beigetragen, dass der traditionelle Frühjahrsputz am 7. April genau wie das Stadtteilfest am 22. Juni zu Höhepunkten im Wohngebiet wurden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Freundinnen und Freunden der BIRV für ihr Engagement. Das betrifft insbesondere die Betreuung des Büchsenwerf-Wettbewerbs als auch des Fruchtsaftbasars beim Stadtteilfest. Ganz besonderer Dank gilt unserer Angela Richter für ihren Einsatz beim Stadtteilfest. Mein Dank gilt ebenfalls dem Team vom "Café Krümel" für die schnelle und unbürokratische Unterstützung bei der Einrichtung unseres Fruchtsaftbasars.



Zum diesjährigen Stadtteilfest war die BIRV unter anderem mit einem Fruchtsaftbasar vertreten.

Das Projekt "Bürger-Kulturtreff" konnte auch in den vergangenen Monaten erfolgreich mit Reiseberichten und Lesungen im Reitbahnhaus weitergeführt werden, was die gestiegenen Teilnehmerzahlen zeigen.

Über das Baugeschehen im Wohngebiet informierte Herr Brunner vom Tiefbauamt Chemnitz ausführlich, so dass wir damit in der Lage waren, Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten

Für die kommenden Monate hat sich die BIRV folgende Aufgaben gestellt: Die noch nicht gelösten Fragen wie die Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und die Innenhofbeleuchtung im Karree Annen-/Brauhaus-/Reitbahnstraße müssen gemeinsam mit der GGG einer Lösung zugeführt werden. Das Baugeschehen im Wohngebiet bleibt auch weiterhin im Fokus der der Bürgerinitiative. Bei Stadtteilmanagerin Katrin Günther bedanke ich mich ebenso wie bei Thomas Rohde von der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte, dem Team vom Reitbahnhaus und allen anderen gesellschaftlichen Einrichtungen für die gute Zusammenarbeit.

## Folgende Veranstaltungstermine für den "Bürger-Kulturtreff" sind geplant:

17.08.17 Fotovortrag und Reisebericht "Mit dem Schiff von Venedig nach Rio de Janeiro" mit Dr. Christian Gaudes

21.09.17 Foto-Vortrag "Das Viadukt und seine Nachbarn" mit Stephan Weingart

19.10.17 Foto-Vortrag und Reisebericht "Von der Serengeti nach Sansibar" mit Manfred Porstmann

Alle Veranstaltungen finden im Reitbahnhaus, Fritz-Reuter-Str. 10, statt und beginnen 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die BIRV sucht auch weiterhin engagierte Bürgerinnen und Bürger als Mitstreiter, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32, Tel.: 6664962.

Frank Stolper, BIRV

#### Aids-Hilfe Chemnitz e.V.

#### Beratung, Begleitung, Prävention als wesentliche Säulen der Arbeit

Am 1. Dezember wird in jedem Jahr der Welt-Aids-Tag begangen. Ein Datum, an dem dieses Thema regelmäßig wieder in das Interesse der Öffentlichkeit gerät, obwohl es in den letzten Jahren eher ruhig darum geworden ist. Ein Verein, der sich diesem Thema schon seit 1990 in seiner täglichen Arbeit stellt, ist der Aids-Hilfe Chemnitz e.V. Das Team um Annett Warmschmidt, Sina Herrmann und Denny Seidel wird unterstützt von vielen Ehrenamtlichen. "In unserer Arbeit geht es um sexuelle Gesundheit im Allgemeinen. Wir verstehen uns als psychosozialer Verein, der Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt. Zu unseren Aufgaben gehören neben HIV- und Aids-Prävention die individuelle Beratung und Begleitung ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Angebote sind für all jene Menschen gedacht, die von HIV oder Aids betroffen oder bedroht sind, die mit Ängsten und Abwehr kämpfen oder einfach Fragen haben und mehr wissen möchten. Wesentlich als zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Prävention sind ein offener diskriminierungsfreier Umgang mit der Thematik HIV/Aids und den davon betroffenen Menschen", sagt Annett Warmschmidt.

In letzter Zeit wurde die Beratungsstelle auf der Karl-Lieb-knecht-Straße 17b renoviert und wohnlich gestaltet. Von dem gelungenen Ergebnis konnte man sich am 14. Juli bei einem Tag der offenen Tür überzeugen. Die Neugestaltung der Räumlichkeiten kommt auch dem Anspruch



Sina Herrmann, Denny Seidel und Annett Warmschmidt (v.l.) sind das hauptamtliche Team der Aids-Hilfe Chemnitz.



Gute Frage. Gestellt wurde sie wie viele andere auch von Schülern in den Projekten, die das Team mit vierten Klassen in Chemnitzer Schulen durchgeführt hatte, so auch in der Annen-Grundschule.

der Aids-Hilfe Chemnitz zugute, ein Kompetenzzentrum für sexuelle Gesundheit und sexualpädagogische Bildung zu sein. Deshalb sollen die Räumlichkeiten mehr und mehr zu einer Begegnungsstätte für alle werden, nicht nur für HIV-Betroffene. "Wir

bieten jetzt auch Ernährungsberatung an, machen Workshops zu diesem Thema und treffen uns jeden letzten Freitag im Monat zu einem ,harmonischen Frühstück' mit Leuten, die einfach an dem interessiert sind, was hier passiert", erklärt Sina Herrmann. Seit einiger Zeit nimmt die Flüchtlingsarbeit breiten Raum ein. So bietet die Aids-Hilfe Chemnitz Kurse für junge Menschen, vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, um sie im Hinblick auf unsere Kultur, Sitten und Bräuche, auf Unterschiede in Liebe und Beziehungen, auf Gesetzlichkeiten. Toleranz und Akzeptanz zu informieren und damit Integration zu erleichtern. Dafür gehen sie in Schulen oder Wohngruppen oder laden junge Flüchtlinge in die Beratungsstelle ein. "Wir haben dafür auch unsere Materialien in mehrere Sprachen übersetzen lassen, was inzwischen nicht nur in Chemnitz sondern bundesweit nachgefragt wird", so Herrmann. Außerdem gibt es eine Beratungsstelle für Flüchtlinge in Chemnitz, die "queer" sind. Der Begriff "queer" steht für Dinge, Handlungen oder Personen, die von der Norm abweichen. Diese Beratungsstelle mit Sitz in Hilbersdorf wurde vom Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD)

"Darüber hinaus haben wir ein Projekt mit blinden und sehbeeinträchtigten jungen Menschen, wo wir gerade unsere Materialien überarbeiten und in Braille-Schrift übersetzen lassen. Und wir beraten auch direkt in Kliniken, wenn die Betroffenen das wünschen".

Eine Kampagne erregt derzeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und das soll auch so sein: Postkarten mit frechen und originellen Sprüchen werden an öffentlichen Orten ausgelegt, um unter dem Motto "... Über Sexualität sprechen ist gar nicht so einfach, oder?" auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Leute sind auch aufgefordert, eigene Sprüche einzureichen, deren bester kurz vor dem Welt-Aids-Tag ausgelost wird. "Preis ist ein Jahresvorrat an Kondomen, also 100 Stück", sagt Annett Warmschmidt. Eine lohnenswerte Motivation, sich an der Kampagne zu beteiligen, oder?

Kontakt:

Aids-Hilfe Chemnitz e.V. Karl-Liebknecht-Straße 17b 09111 Chemnitz Tel.: 0371/41 52 23 info@chemnitz.aidshilfe.de. www.chemnitz.aidshilfe.de

Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports wollen wir viele Menschen zu mehr Bewegung verlocken. Jeder kann im Park der OdF vorbei kommen und einfach kostenfrei mitmachen: 30. September, 14 und 16 Uhr: AbgeTANZt (kleiner Mitmachtanz für Jung und Alt), 15 Uhr: Yoga im Park (bitte Yogamatte oder Badetuch mitbringen). Kommt alle vorbei, wir freuen uns!

#### Besondere Stadtführungen

#### • Ticken Sie noch richtig?

Lassen Sie sich in die Welt der Uhren entführen. Unsere Zeitreise zeigt Ihnen historische Uhren, moderne Zeitmesser, Uhren im öffentlichen Raum und Uhren hinter geschlossenen Türen. Zu Beginn lauschen wir dem Carillon-Konzert vom Turm des Neuen Rathauses (Konzert - von Hand gespielt!).

Datum: Samstag, 02.09.2017

Treffpunkt: 10:00 Uhr Eingang Neues Rathaus

Ende: Stadtbad, Mühlenstraße

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 8 Euro pro Person (Kinder bis 10 Jahre frei)

• Chemnitzer Spiegelungen (mit Besuch des Roten Turms) Erleben Sie bei einem kurzweiligen Rundgang Chemnitzer Spiegelungen aus Vergangenheit und Gegenwart. Unsere Tour lässt Sie Ungeahntes, Altes und Neues auf überraschende Weise entdecken. Geschichte und Gegenwart begegnen Ihnen und spiegeln sich lebendig und zum Greifen nahe, in Personen, Kunstwerken und Gebäuden.

Datum: Samstag, 02.09.2017

Treffpunkt: 14:00 Uhr DAStietz, am Versteinerten Wald

Ende: Roter Turm mit Besichtigung

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 8 Euro pro Person (Kinder bis 10 Jahre frei)
• NEU! Stadtführung und musikalische Vesper

Historische Fakten und Musik an einem Nachmittag werden im Stadtzentrum geboten. Zuerst gibt es einen Rundgang mit Gästeführerin Grit Linke um Kirche und Rathäuser. Danach erklingt um 18:00 Uhr in der St. Jakobikirche Musik.

Datum: Samstag, 02.09.2017

Treffpunkt: 17:00 Uhr St. Jakobikirche Preis für die Führung: 5 Euro pro Person

• SONNTAGSSPAZIERGANG: Das Erbe von Karl's Enkeln Von 1953 bis 1990 hieß die Stadt "Karl-Marx-Stadt". Während dieser Epoche bekam das im 2. Weltkrieg fast völlig zerstörte Stadtzentrum ein neues Gesicht trund sogar einen Kopf - den

Nischel. Dieses neue Gesicht und sogar einen Kopf - den Nischel. Dieses neue Gesicht trug die unverkennbaren Züge sozialistischer Architektur. Die kleine Reise in die Vergangenheit erinnert mit einem Augenzwinkern an die Zeit, als Chemnitz die Stadt mit den drei "O" war: "Korl-Morx-Stodt".

Datum: Sonntag, 03.09.2017

Treffpunkt: 14:00 Uhr Karl-Marx-Monument Ende: InnereKlosterstraße/Theaterstraße

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 7 Euro pro Person (Kinder bis 10 Jahre frei)

Weitere Informationen: www.c-entdecken.de



Veranstaltungen in den Monaten August - Oktober 2017

Dienstag, 01. August, 14.30 Uhr

Korporal Stange "Wo geht's zum Klo? Vom Erdloch zur Biogasanlage"

Dienstag 08. August, 14.00 Uhr

Gesprächsrunde mit Chemnitzer Bundestagsabgeordneten Die Kandidaten stehen zu Ihren Fragen zur Verfügung.

Dienstag 08. August, 16.00 Uhr

Grillnachmittag

Dienstag 15. August, 14.00 Uhr

Unterhaltsamer musikalischer Nachmittag mit Frau Fröhlich

Dienstag 22.August, 14.00 Uhr

Mit Heiko Schinkitz: Vom Training bis zu den Erfolgen bei

Olympia 2017/2018

<u>Dienstag 29. August, 14.30 Uhr</u> Tanznachmittag mit Herrn Grubert <u>Dienstag, 19. August, 14.00 Uhr</u>

Abgrillen mit musikalischer Unterhaltung (Chor)

<u>Dienstag, 26. August ,14.30 Uhr</u> Tanznachmittag mit Herrn Grubert

Achtung: Schließzeit vom 30. August bis 15. September

Dienstag,10. Oktober, 14.30 Uhr
DIA Vortrag "Thailand" mit Carlowitz
Dienstag, 17.Oktober, 14.30 Uhr
Tanznachmittag mit Herrn Grubert
Dienstag, 24.Oktober, 14.00 Uhr
Mitglieder- Versammlung

Jeden Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene, Anmeldung ist erforderlich

Montag und Donnerstag

PC-Kurs (Uhrzeit nach Vereinbarung), 3 Euro/Stunde

Jeden Montag ab 12.30Uhr

Skat (2 Euro)

Montags ab 13.30 Uhr

Bingo, Gedächtnistraining, Seidenmalen (nach Bedarf) oder

Spaziergänge, je 1 Euro <u>Donnerstags, 9.00 Uhr</u> Gymnastik (4,50 Euro)

Donnerstags ab 10.00Uhr: Spieltag (1 Euro)

#### Herausforderung Demenz im Alltag - Aktionstag am 23. September

Unter dem Motto "Herausforderung Demenz im Alltag" lädt das DemenzNetz C(hemnitz) am 23. September zu einem Aktionstag anlässlich des Welt-Alzheimertages in die TU Chemnitz, Weinholdbau, Reichenhainer Straße 70, ein. Weil Demenz nicht nur für Betroffene, sondern auch für den Alltag in den Familien große Veränderungen bedeutet, möchten wir moderne Möglichkeiten aufzeigen, die das Leben mit demenziellen Erkrankungen unterstützen können. Von 9 bis 14 Uhr

stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner verschiedener ambulanter Dienste, Berater für technische und andere Hilfsmittel, Fachleute ambulanter und stationärer Versorgungsangebote sowie die Mitarbeiter der Abteilung Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde des Sozialamtes, für ein persönliches und gegebenenfalls vertrauliches Gespräch zur Verfügung. Außerdem wird es die Vorträge "Neuropsychologie der Demenzdiagnostik und Therapie" und "Demenz, der langsame Weg in die Geschäftsunfähigkeit" geben und im Anschluss kann die Laborwohnung der TU Chemnitz besichtigt werden.

Ein besonderer Tipp ist die Buchlesung und Gesprächsrunde mit Margot Unbescheid. Die Autorin hat das Buch "Alzheimer. Das Erste-Hilfe-Buch" geschrieben. Darin erzählt sie sehr offen, lebendig und humorvoll, aus dem teils absurden, teils traurigen, aber auch überraschend wundervollen Leben mit einem demenzbetrof-

fenen Angehörigen.

Die Einrichtung ist barrierefrei zugänglich. Pflegende Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine kostenlose Betreuung von Pflegebedürftigen wird vor Ort angeboten. Den Bedarf dazu bitte bis 8. September bei der Kontaktadresse anmelden.

Kontakt: Sozialamt der Stadt Chemnitz, Tel. 0371/488 5020 oder E-Mail info@demenznetz-chemnitz.de.

DemenzNetz\_C





#### Freiwillige gesucht Aktuelle Angebote für Ihr

### freiwilliges Engagement in Chemnitz:

Ist es für Sie vorstellbar, den Alltag pflegebedürftiger Menschen zu bereichern und zu beleben? Dann sind Sie in Seniorenheimen gern gesehen. Haben Sie Verständnis, ein gutes Einfühlungsvermögen und können lösungsorientiert mit Senioren kommunizieren, dann helfen Sie als Bewohnerführsprecher den



Senioren, ihre Probleme anzusprechen und gegebenenfalls auch Lösungen dafür zu finden. Ebenso können Sie die Bewohner des Hauses zu Veranstaltungen begleiten oder ihren Alltag durch Vorlesen, mit gemeinsamen Spielen oder Gesprächen bereichern.

- · Sprechen Sie gern englisch und möchten Ihre Kenntnisse anderen vermitteln, dann gestalten Sie in einer Begegnungsstätte den Englischkurs für Anfänger. Ihre Schüler werden ältere Menschen sein, die Ihnen sicher aufmerksam zuhören und sich gern ein wenig mit der englischen Sprache auseinander setzen wollen.
- In Jugendeinrichtungen warten Kinder darauf, dass Sie ihnen PC-Kenntnisse vermitteln beziehungsweise diese vertiefen. Sie finden hier sicher ein breites Betätigungsfeld. Gemeinsam können Sie mit ihnen im Internet surfen und dabei die da vorhandenen Gefahren aufzeigen. Ebenso werden für Nachhilfe in Mathematik und Physik fitte Freiwillige gesucht.
- · Sie bewegen sich gern in der Natur? Bei praktischen Aufgaben wie: Mithilfe bei der Mahd von Naturschutzwiesen, Entbuschung, Obstbaumschnitt oder bei der Heuherstellung atmen Sie frische Luft und tun der Natur etwas Gutes.
- · Vielfältige Einsatzmöglichkeiten für Leute die gern mit anpacken, bietet der Verein zur Förderung der Küchwaldbühne e.V.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Angeboten erhalten Sie im Freiwilligenzentrum.



Caritasverband für Chemnitz und Umaebuna e.V.

Kontakt: Freiwilligenzentrum (FWZ) Chemnitz Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Veronika Förster

Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz

Tel.: 0371/83 44 56 71 | Fax: 0371 / 83 44 56 43

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de | www.aktiv-in-chemnitz.de

#### Chemnitzer Künstlerbund:

#### Neue Mitglieder und Ausstellung bis 8. September

In den letzten Monaten konnten wir drei neue Mitglieder im Chemnitzer Künstlerbund begrüßen. Wir freuen uns, mit einer Ausstellung deren Arbeiten präsentieren zu können. Gezeigt werden Werke der folgenden Künstler: Jana Pommer-Semper (Malerei), Johannes Müller (Malerei/Grafik) und Peter Wolf (Skulptur/Plastik).

CKB e.V., Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz 0371-414847 | www.ckbev.de | facebook.com/ckbev Öffnungszeiten: DI/MI/DO 11 - 17 Uhr

FR 13 - 18 Uhr, feiertags geschlossen

#### Stadtbibliothek im TIETZ lädt ein:

Packender Roman über Luthers Kampf für die Reformation

Der in der Türkei geborene deutsche Schriftsteller Feridun Zaimoglu liest am 24. Oktober, 19 Uhr, im TIETZ aus seinem Luther-Roman "Evangelio".

Im Jahr 1521 hält sich Martin Luther auf der Wartburg auf. Gänzlich unfreiwillig, denn er ist auf Geheiß des Kurfürsten von Sachsen in Gewahrsam genommen worden. Dort sieht er sich größten Anfechtungen ausgesetzt, vollbringt aber auch sein größtes Werk: In nurzehn Wochen übersetzt er das Neue Testament ins Deutsche.

Feridun Zaimoglu begibt sich in die Zeit, auf die Burg und in die Kämpfe, die der Verdolmetscher auszufechten hat. Mit klingender Sprache, erstaunlichem Kenntnisreichtum und dramatischer Zuspitzung erzählt der Autor von einem großen Deutschen, einer Zeit im Umbruch und der Macht und Ohnmacht des Glaubens. Feridun Zaimoglu ist nach eigenen Worten "begeisterter Leser der Bibel" und liebt die deftige Sprache Luthers. Bekannt wurde er mit seinem 1995 erschienen Buch "Kanak Sprak". Der deutsche Autor türkischer Herkunft verfasst neben Büchern auch Theaterstücke und Drehbücher, ist bildender Künstler und Kurator und beteiligt sich an politischen Debatten. Er schreibt für "Die Welt", die "Frankfurter Rundschau", "Die Zeit" und die FAZ.

Das Nachgespräch führt Pfarrerin Dorothee Lücke. Karten zum Preis von 5 Euro (ermäßigt 3 Euro) können unter der Telefonnummer 0371/488-4222 reserviert werden.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek Chemnitz und des Evangelischen Forums.

#### Neue Sächsische Galerie im TIETZ:

Aktuelle Ausstellung: gezeichnet

Sammlungspräsentation 2017 Sächsische Kunst nach 1945 Mit Arbeiten vertreten sind: Irene Bösch, Uwe Bösch, Marianne Brandt, Robert Diedrichs, Andreas Dress, Rudi Gruner, Ernst Hecker, Klaus Hirsch, Veit Hofmann, Elke Hopfe, Karl-Heinz Jakob, Gerhard Klampäckel, Gregor-Torsten Kozik, Helge Leiberg, Klaus Matthäi, Michael Morgner, Maja Nagel, Klaus Neubauer, Osmar Osten, Nadia Poppe. Dagmar Ranft-Schinke. Will Schestak, Michael Schoenholtz, Anija Seedler, Matthias Stein, Andreas Stelzer, Axel



Robert Diedrichs: Die Hast der Zeit, 1990, Tusche

Wunsch, Maja Wunsch, Baldwin Zettl. Bis 24. September.

#### Veranstaltungen August

Jeden Dienstag, 17 Uhr:

Öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung. 26.08., 10.00 Uhr:

#### Zeichentechniken zum Kennenlernen

Workshop I: Tusche, Pinsel, Feder

Es wird erläutert, wie bestimmte Pinsel und Federn zu welchen Zwecken eingesetzt werden, wie Tusche verdünnt, lasierend oder deckend Verwendung finden kann. Anschließend dürfen die verschiedenen Zeichenmittel und Tuschen selbst ausprobiert werden. Dauer: ca. 90 - 120 Min.

Unkostenbeitrag: 2 Euro I Bitte Malkleidung mitbringen! Wir bitten um Anmeldung!

Eintritt NSG: 3 Euro (bis 18 Jahre frei)



## **Buntes Sommerfest im**

#### **QUER BEET**



- Auftritt des Kindergartens Entdeckerland
- 🖶 🛮 Spiel- und Spaß für Kinder
- Hüpfburg
- Ponyreiten
- Kinderschminken
- Auftritt der Senioren Tanz- und Singegruppe
- Ad Hoc Theater
- Zaubershow
- Musik mit "Schrittmacher"



Samstag 12.08.17 ab 14.30 Uhr Rosenplatz 4 – Eintritt frei









#### QUER BEET im Herbst

Wir haben uns hübsch gemacht! Nach der Schließzeit wartet das QUER BEET, Rosenplatz 4, frisch und renoviert auf seine Besucher. Auch im Herbst gibt es wieder einiges bei uns zu erleben:

Neu ist der Schulclub für Schüler ohne Hortplatz – Mittagessen, Hausaufgaben, nach Absprache Abholung von der Schule ab der 1. Klasse ist möglich.

Unser Jahresprojekt "Höfe zu Gärten" wartet mit einigen Highlights auf (Projekttage, eine Weiterbildung mit Herbert Öserreicher, Projektabschlussfest), der Keramikkeller öffnet ab September bis 21 Uhr, ein neuer Filzkurs startet und nicht zuletzt veranstalten wir am 30. September einen Tag der offenen Tür für alle, die uns gerne kennenlernen möchten.

Ausflüge gibt es ins Tom-Pauls-Theater (Pemiere des neuen Lene-Voigt-Programms) und in die Lutherstadt Wittenberg. Und als besondere Gäste erwarten wir Marianne Martin im September und Orge Zurawski zum Hutznohmd im November. Unser neues Heft wird Mitte August erscheinen und wir freuen uns auf viele neugierige Besucher.

Karén Diettrich

#### Sponsorenlauf: 16. Rollitour finanziert neues Projekt





Mitte Juni 2017 fand die traditionelle Rollitour des ASB Wohnzentrums für körperlich schwerstbehinderte Menschen erfolgreich statt. Alle BewohnerInnen. Freunde und Unterstützer absolvierten die

Die Rolli-Fahrer mit ihren Begleitern auf Tour durch Stadt und Wald. Foto: Jens Bachmann. Mieter im ASB-Wohnzentrum

Strecke von zirka 20 Kilometern. Tourziel war dieses Jahr bei schönstem Sonnenschein der Rastplatz am Schösserholz in Kleinolbersdorf.

Der eingegangene Spendenbetrag von derzeit 4.380 Euro wird für die Neugestaltung der Cafeteria des Wohnzentrums verwendet. Die Anfertigung von Möbeln und der Umbau des Klaviers zur Aufbewahrungsbox sollen damit realisiert werden. Wir danken an dieser Stelle allen für die tatkräftige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Mica Kempe, ASB

## **FOTORÄTSEL** Wer kennt sich aus?

Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen und lustigen Postkarten zu unserem letzten Fotorätsel. Leider kann nur einer gewinnen und so wurde Familie Nitzsche von der Alfred-Neubert-Straße gezogen. Sie hat wie viele andere den Delphin als eine der Skulpturen am Saxoniabrunnen auf dem Johannisplatz in der Chemnitzer Innenstadt erkannt. Bitte wenden Sie sich an das Stadtteilmanagement, auf Sie wartet ein kleines Überraschungspaket im Stadtteiltreff. Saxonia gilt als die Beschützerin

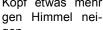


der Industrie und des Handels. Erstmals wurde der Brunnen am 9. Juli 1893 auf dem Chemnitzer Roßmarkt enthüllt. Seit

2011 steht er nun auf dem neugestalteten Johannisplatz.

Um dem neuen Fotorätsel (links) auf die Spur zu kommen muss man diesmal den

Kopf etwas mehr



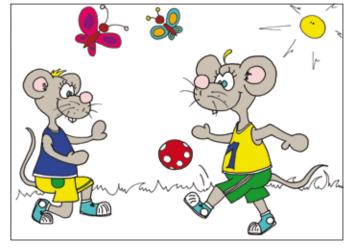


Katrin.Guenther@awo-chemnitz.de oder Stadtteilmanagement Reitbahnviertel Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz

Auflösung im nächsten "ReitbahnBoten".

## Für Kinder zum Rätseln





Finde 10 Fehler!